

klimawandel zukunfts-fähig | nordhessen gestalten



"Partizipation, Akzeptanz und regionale Governance" (PARG), BMBF-Forschungsverbund Klimzug-Nordhessen

Dr. Sybille Bauriedl, Prof. Dr. Christoph Görg,

Arbeitsbereich Politikwissenschaftliche Umweltforschung,
Universität Kassel

KLIMAANPASSUNGSNETZWERK FÜR DIE MODELLREGION NORDHESSEN

UFZ-Workshop „Sozialwissenschaftliche Klimaanpassungsforschung“
Leipzig am 08.06.2009

"Partizipation, Akzeptanz und regionale Governance"

1. Zusammensetzung des Forschungsverbundes KLIMZUG-Nordhessen
2. Fokus: Governance-Innovationen
3. Ökologische und politische Rahmenbedingungen der Klimaanpassungsforschung in Nordhessen
4. Forschungsperspektiven PARG-Projekt

Akteure des Verbundprojekts KLIMZUG-Nordhessen



Antragsteller und Träger des Verbundprojektes:

1. Bildungseinrichtungen

Universität Kassel (CliMA - Kompetenzzentrum für Klimaschutz und Klimaanpassung), Universität Fulda, Nordwestdeutsche Forstwirtschaftliche Versuchsanstalt, VHS Region Kassel/Hessencampus Kassel, Fraunhofer Institut für Bauphysik;

2. Gebietskörperschaften

Regierungspräsidium Kassel, Nordhessische Landkreise, Gesundheitsamt Region Kassel

3. Interessenverbände

Regionalmanagement Nordhessen, deENet (Energiewirtschaft), MoWiN.net (Mobilitätswirtschaft);

4. Unternehmen

Limon GmbH (Produktentwicklung Energieeffizienz)

Forschungsverbund KLIMZUG-Nordhessen



27 Teilprojekte (18 Forschungs-, 9 Praxisprojekte)
der Handlungsfelder:

Szenarien, Ressourcen, Energie, Verkehr, Tourismus und Gesundheit, Gesellschaft, Umsetzung.

Laufzeit: 1.10.2008 bis vorr. 30.6.2013

Davon vier sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte

1. *Umwelt- /Verwaltungsrecht* (Prof. Roßnagel): **Angleichung des Rechtsrahmens**
2. *Politikwiss. Umweltforschung* (Prof. Görg): **Regional Governance**
3. *Umweltpsychologie* (Prof. Ernst): **Individuelle Einstellungen, Verhaltensänderungen**
4. *Betriebswirtschaft* (Prof. Freimann): **Unternehmerische Wahrnehmungsmuster**

Fokus des Forschungsverbundes: Governance-Innovationen

Innovationsstrategie

- Prozess- und problemorientierte Interaktion zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft und Wissenschaft fördern (Austausch von System- und Transferwissen)
- Institutionalisierung von Governance-Akteuren: Klimaanpassungsbeauftragte (KAB) der Landkreise, Klimaanpassungsmanager (KAM) des Regionalmanagements, Klimaanpassungsakademie (KAA) der Volkshochschule



Abb.: Governance-Innovation KLIMZUG-Nordhessen
www.klimzug-nordhessen.de

Governance als normative und analytische
Perspektive regionaler Klimaanpassungskapazität

Politische Rahmensetzung: regionale Vulnerabilität

Bereich \ Naturraum	Wasser	Landwirtschaft	Forstwirtschaft	Biodiversität und Naturschutz	Gesundheit	Tourismus	Verkehr	Alle Bereiche
	Hochwasser Dürre				Hitzbelastung Vektor-übertragene Krankheiten	Wintertourismus Sommer-Tourismusformen		
Küste	-- (1)	~	~	~	~	k.A.	-	-
Nordwestdeutsches Tiefland	--	~	~	~	~	k.A.	-	-
Nordostdeutsches Tiefland	--	--	--	--	~	k.A.	-	--
Westdeutsche Tieflandsbucht	--	-	-	-	--	k.A.	-	-
Zentrale Mittelgebirge und Harz	--	-	~	-	--	--	-	-
Südostdeutsche Becken und Hügelland	--	--	--	--	--	k.A.	-	--
Erzgebirge, Thüringer und Bayerischer Wald	--	-	-	-	--	--	-	-
Links- und rechtsrheinische Mittelgebirge	--	-	-	-	--	--	-	-
Oberhaingraben	--	-	-	--	--	k.A.	-	--
Alp und nordbayerisches Hügelland	--	-	-	--	~	--	-	-
Alpenvorland	--	-	-	--	--	k.A.	-	-
Alpen	--	~	~	--	~	--	-	--
Deutschland gesamt	--	-	-	--	~	--	-	-

Zentrale Mittelgebirge und Harz

Bewertung:

- hohe Vulnerabilität
- ~ mäßige Vulnerabilität
- ~ geringe Vulnerabilität
- ? Hohe Unsicherheit bzw. Schwierigkeit bei der Einschätzung
- k.A. keine Angaben

Bewertung „alle Bereiche“:

- hohe Vulnerabilität, wenn mehr als 2 Bereiche hoch
- mäßige Vulnerabilität, wenn 1-2 Bereiche hoch
- geringe Vulnerabilität, wenn kein Bereich hoch
- („halber“ Bereiche zählen nur halb)

Bewertung „Deutschland gesamt“: Mittelwert

(1) Sturzfluten und Meeresspiegelanstieg
(2) Vulnerabilität abhängig von Schutzziel.
- Schutz des Status Quo: hohe Vulnerabilität
- Prozessschutz: mäßige Vulnerabilität

Ausweisung von Landschaftsräumen als Vulnerabilitätsregionen und Definition sektoraler Klimaanpassungsnotwendigkeit

Quelle: UBA 2005: Klimawandel in Deutschland. Vulnerabilität und Anpassungsstrategien klimasensitiver Systeme (PIK-Studie).

Ökologische Rahmenbedingung: hohe Variabilität

Prognose Extremwetterereignisse Nordhessen

Entwicklung im regionalen Maßstab ist noch unklar:

Windverhältnisse nicht zu modellieren, Hochwasserereignisse abhängig von Topographie und Wasserbaumanagement, Anzahl der Hitzetage wird zunehmen. Deutlichere Zunahmen der Temperaturwerte werden erst ab 2030 prognostiziert

Prognose Klimavariabilität Nordhessen

Klimaschwankungen werden mittelfristig und im Jahresverlauf stark zunehmen.

(Quelle: KLIMZUG-Nordhessen Klimaszenarien)

⇒ Maßgeblich für Klimaanpassung sind nicht Mittelwerte des regionalen Klimawandels sondern schwankende Extremwerte.

⇒ Klimaanpassung muss mit Prognoseunsicherheiten umgehen.

Perspektiven regionaler Klimaanpassungspolitik

Regionaler und globaler Klimawandel ist Folge der Krise gesellschaftlicher Naturverhältnisse

Hochindustrialisierte Regionen (Nordhessen):

Krise des fossilen Wirtschaftssystems und ressourcenintensiven Lebensstils

- 1. Problemkomplexität:**
politisch-ökonomische, sozial-kulturelle, sozial-ökologische Dimension
- 2. Pluralisierung der Akteurslandschaft:**
Wissenschaft, Verwaltung, Parteien, Privatwirtschaft, Interessenverbände, NRO
- 3. Multiskalarität (Mehrebenenansatz):**
Nationalstaatliche (DAS etc.) und internationale Handlungsebene (Kyoto-Protokoll etc.) wirken wechselseitig mit regionaler, lokaler Ebene zusammen.
- 4. Politikfeldinterdependenzen:**
Überschneidung von Umwelt-, Energie-, Verkehr-, Handels-, Wirtschafts-, Entwicklungs-, Sicherheitspolitik.

PARG-Forschungsziele

- Beitrag zur **Akzeptanz** regionaler Klimaanpassungsmaßnahmen durch eine Stärkung partizipativer Elemente;
- Identifizierung **regionaler Governance-Strategien** zur Anpassung an die Folgen des regionalen Klimawandels;
- Gesamtsicht auf die **Konfliktdynamik** der Region und Lösungsoptionen für sektorübergreifende Konfliktlagen;
- Aussagen zu **Anpassungskapazitäten** der verschiedenen Akteursebenen im Kontext einer europäischen Multi-Level-Architektur;
- Szenarienentwicklung: **storylines** als Kommunikationsinstrumente für regionale Entwicklungsoptionen für Nordhessen 2030
- Überprüfung einer **geeigneten Governanceformation** für eine regionale Gesamtstrategie zur Klimaanpassung in Nordhessen;
- Aussagen zur **Verallgemeinerbarkeit** der Ergebnisse mit Bezug auf internationale Vergleichsregionen: Waldviertel-Region (Niederösterreich), Biobio-Region (Mittelchile).

www.klimzug-nordhessen.de